

Ein bunter Thriller rund um Gemüse

Gottenheim und Kaiserstuhl werden Schauplätze eines Landschaftstheaters / Theater Freiburg sucht Mitspieler aus den Dörfern

Von unserem Redakteur Manfred Frietsch

GOTTFENHEIM. Das Freiburger Theater geht aufs Land — und das gleich in dreifacher Hinsicht: Gespielt wird in Gottenheim und am Haselschacher Buck im Kaiserstuhl, ein Teil der Schauspieler kommt aus den Dörfern am Tuniberg und Kaiserstuhl, und thematisch spielt das Stück ebenfalls auf dem Land. Denn „das doppelte Karottchen“, für das im April und Mai mindestens acht Aufführungstermine geplant sind, soll ein "Gemüsethriller" werden.

Es geht um den Gegensatz zwischen einer bäuerlichen, auf möglichst breite regionale Sortenvielfalt setzende Landwirtschaft und der Agroindustrie, die hybride, unfruchtbare Einheitssorten aus ihren Zuchtlabors durchsetzen will. Ein heißer Kampf um das Saatgut entbrennt, bei dem in der als Fabel angelegten Geschichte das Gemüse selbst als Akteure auftritt, mit dem Zwillingspaar der doppelten Karottchen als Hauptpersonen. "Wir rechnen mit 120 Darstellern oder mehr, und die wollen wir auch hier aus den Dörfern gewinnen", erklärt Regisseur Uli Jäckle. Er hat Erfahrung mit solchem — wie er es nennt — "familienfreundlichem Landschaftstheater". In Niedersachsen betreibt er solche Theaterprojekte schon seit vielen Jahren und gewinnt damit nicht nur ländliches Publikum als Theaterbesucher, sondern auch mühelos Mitspieler aus allen Generationen.

Für das viele Gemüse braucht es viele Darsteller

"Es ist wichtig, dass vom Kind bis zu den Alten alle mitmachen", erläutert Uli Jäckle. Denn es wird auch einige Massenszenen geben, wenn Tomaten und Karotten, Spargelstangen und Fenchelknollen ihren Auftritt haben. Aber auch eine Horde brummender Insekten tritt auf, bei denen sich Jäckle auch eine Schar Jugendlicher auf Mofas als Darsteller vorstellen kann. Bisher, so erläutert Produktionsleiter Armin Holzer, hat man schon aus Freiburg etliche interessierte Mitspieler gewonnen. Jetzt will man gezielt Leute aus den Dörfern gewinnen, vor allem auch Jugendliche, jüngere Erwachsene und Kinder. Dazu gibt es einen Kern von acht bis zehn Berufsschauspielern aus dem Ensemble des Freiburger Theaters, dessen Schauspieldirektorin Viola Hasselberg selbst die Dramaturgie der Aufführung übernimmt.

Das Stück hat der Autor Carsten Schneider geschrieben. Aber es ist so angelegt, dass Anregungen, die sich bei den Proben und den Erfahrungen der ersten Aufführungen ergeben, aufgenommen werden können, betont Uli Jäckle, der selbst aus dem Schwarzwald stammt.

In Gottenheim stößt das Theaterprojekt bei Bürgermeister Volker Kieber auf offene Ohren. Er sieht es nicht nur als touristische Aufwertung, da schließlich pro Aufführung über 200 Zuschauer erwartet werden. Für Kieber passt auch das Thema haargenau zu Gottenheim und seinen Nachbargemeinden, in denen es nach wie vor bäuerliche Erzeuger, darunter einige mit ökologisch ausgerichtetem Gemüse- und Obstanbau gibt. Ein solches Theaterstück könnte bei den Erzeugern vor allem den Verbrauchern das Bewusstsein für die Wichtigkeit regionaltypisch erzeugter Lebensmittel erhöhen. Kieber hofft nun, dass sich genügend Mitwirkende finden. Außer Mitspielern braucht die Produktion, bei der laut Jäckle auch "das Comedy-Element" nicht zu kurz komme, Helfer aller Art. Denn so gilt es, etwa die Aufführungsorte herzurichten und die Zuschauer zu betreuen. Es gibt ja kein festes Haus, sondern Akteure und Zuschauer selbst sind unterwegs. Für die Proben will Gottenheim Räume bereitstellen, nur in Einzelfällen wird auch im Freiburger Theater geprobt. Als Aufführungsorte sind der Gottenheimer Bahnhof, ein weiterer Platz in Gottenheim und eben der Haselschacher Buck vorgesehen. Den Transport dorthin übernehmen Busse.

Regisseur Jäckle und Produktionsleiter Holzer hoffen auch auf Sponsoren und Werbepartner, sei es für Ausstattung und Kostüme, sei es für Bewirtung oder Bus-transport. Und möglichst rasch, nämlich bis zum Mittwoch 13. Februar, sucht man freiwillige Mitspieler. Sie erwarten, beginnend mit der letzten Februarwoche, je Woche eine zwei- bis dreistündige Probe an einem frühen Werktagabend, dazu Gesamtproben am letzten März- und am zweiten Aprilwochenende. **Premiere ist am Sonntag, 20. April, es folgen bis 25. Mai sieben weitere Aufführungen an Wochenende und Fronleichnam.**

Interessenten, die bei dem Theaterstück "Das doppelte Karottchen" mitspielen wollen, melden sich auf dem Gottenheimer Rathaus, persönlich oder aber per Telefon unter Telefon: 07665/9811-12. Kontakt für Fragen per E-Mail: viola.hasselberg@theater.freiburg.de



Vor Ort, hier bei der Bürgerscheune, ließen sich Regisseur Uli Jäckle (links) und Produktionsleiter Armin Holzer (rechts) von Bürgermeister Volker Kieber mögliche Handlungsorte in Gottenheim zeigen. (FOTO: MANFRED FRIETSCH)